

In eigener Sache:

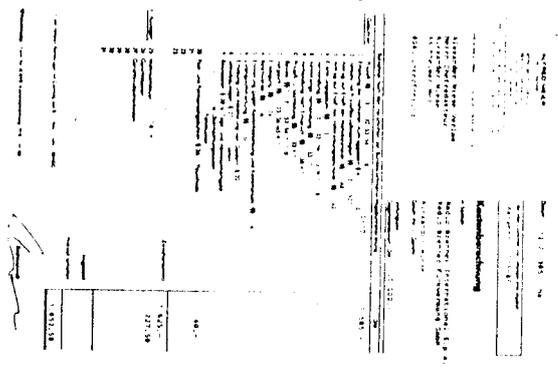
# Radio Brenner contra TELE-audiovision

Wußten Sie schon, daß TAV mit seiner Berichterstattung einen "Streitwert" von DM 100.000 verurursachen kann? Nein? Dann machen Sie sich nichts draus, wir konnten es zuerst auch nicht glauben.

Aber der Münchner Rechtsanwalt Alfred Meier glaubt es. Er vertritt die Firma Radio Brenner anwältlich und brachte es in einem Schreiben ("Einschreiben/Rückantwort") vom 12. Februar 1985 fertig, die Berichterstattung in TAV-24 über Radio Brenner als für den Sender schädlich darzustellen und TAV eine rechtswidrige und unwahre Berichterstattung (so der Anwalt) zu unterstellen, die das gute Image des Rundfunksenders Radio Brenner beeinträchtigt. Mehr noch, der gute Mann meinte, eine solche Berichterstattung bedeute einen erheblichen immateriellen wie materiellen Schaden. Ha, ha. Und außerdem TAV verpflichtet, diesen Schaden . . . zu ersetzen. Aber Klar doch, machen wir doch glatt, momentan steht eh nichts größeres an, da ersetzen wir doch gleich mal Radio Abtreuner alle in- und materiellen Schäden.

Was ist da los mit Radio Brenner und TAV. RA Meier montiert in seinem Brief, der übrigens an eine fehlerhafte Anschrift gesandt wurde, Ascheimer Weg Nr. 1 statt Nr. 19 (offenbar eine Berufsrankheit der Rechtsanwältin, diese Klitzkleinen Formfehler) und der deshalb von der Post fast nicht mehr zugestellt werden konnte, zwei der in TAV-24 veröffentlichten Radio-Brenner-Fotos. Eines soll laut RA Meier illegal aufgenommen worden sein (das auf S.7 oben) und das andere (S.7 unten) soll gar nicht den Sachbauten unter dem Radio Brenner Container zeigen, sondern einen eigenen Abfallcontainer.

Nun, lustigerweise sind beide Behauptungen von RA Meier bzw seinem Mandanten Wilfried Hampe, Geschäftsführer von Radio Brenner, beweisbar falsch. Es existiert nämlich noch mehr Fotos, eines davon veröffentlichten wir hier, das eindeutig zeigt, daß das Senderfoto nicht während eines Einbruchs (so die Unterstellung des RA) aufgenommen wurde, und eines der anderen, das wir hier ebenfalls veröffentlichen, beweist, daß der Dreack tatsächlich unter dem Radio Brenner Container liegt und nicht in einem eigenen Abfallcontainer.



Sind das etwa italienische Zustände? Der Anwalt von Radio Brenner sandte uns diese "Kostenberechnung". Weder gab's einen Prozeß noch haben wir den RA-Jeautragt. Und eines unserer Prinzipien ist: "Unverlangt eingesandte Rechnungen bezahlen wir nicht." Da könnte ja jeder daherkommen.

Der Radio Brenner Geschäftsführer könnte ja gelegentlich mal selbst zu seinem Sender hochkraxeln, statt TAV eine unwahre Berichterstattung zu unterstellen.

Das höchste ist jedoch das verzweifelte Bemühen, die genaue Namens- und Adressenangabe des Redakteurs, der sich hinter der Buchstabenkombination NW verbirgt zu erfahren. Der gute RA Meier mitsamt seinem Mandanten hat wohl seinerzeit in der Penne gepennt: NW ist die Abkürzung - und so stand es auch in den Einleitungsätzen zu dem damaligen Fotobericht - für "Nomen Nescio". Und das ist latein-

Foto rechter: So, so, also ein eigener Abfallcontainer war das, in dem sich der Müll befand. Dieses Foto - im Original in bester Farbe - beweist, daß es so unter dem Sendercontainer von Radio Brenner aussah.  
Fotos: NN

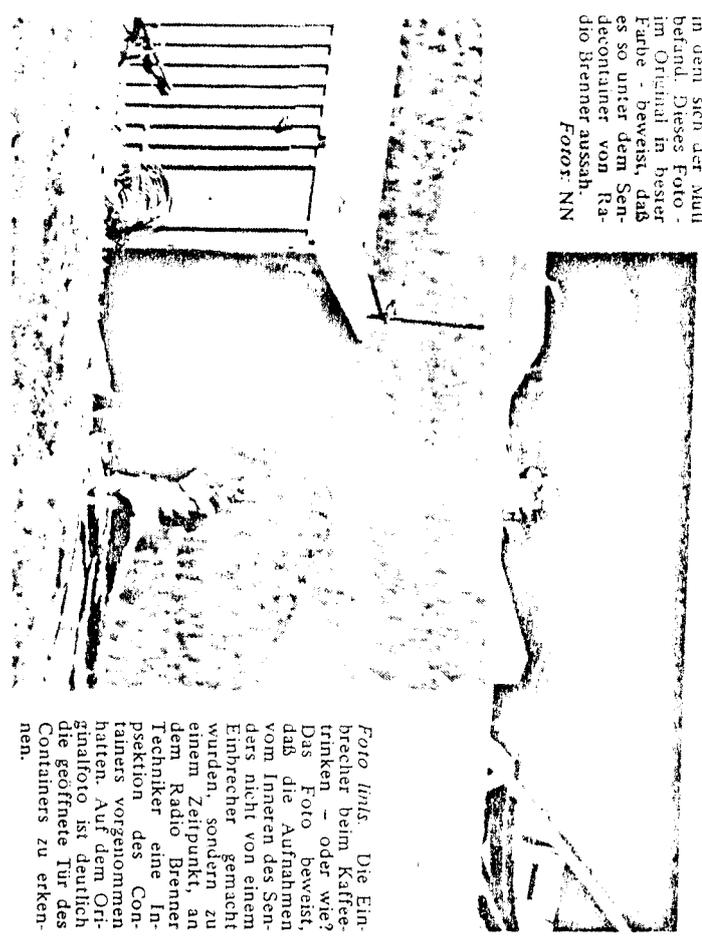


Foto links: Die Einbrecher beim Kaffeetrinken - oder wie? Das Foto beweist, daß die Aufnahmen vom Inneren des Senders nicht von einem Einbrecher gemacht wurden, sondern zu einem Zeitpunkt, an dem Radio Brenner Techniker eine Inspektion des Containers vorgenommen hatten. Auf dem Originalfoto ist deutlich die geöffnete Tür des Containers zu erkennen.

nisch und heißt ganz einfach wörtlich übersetzt "Den Namen (=Nomen) weiß ich nicht (=Nescio)" und das ist schon seit dem Mittelalter die übliche Umschreibung für anonym zugegangene Informationen bzw in diesem Fall Fotos. Und da es auch noch so etwas wie ein Redaktionsgeheimnis gibt, wird TAV allerhochstens vor einem ordentlichen Gericht allfällige Namen und Anschriften rausrücken - wenn dann nicht eh in solchem Fall unplotzlich eine Gefährlichkeitsliste auftritt

In der TAV-Redaktion haben wir uns köstlich über das Schreiben amüsiert. Vor allem über den vom Anwalt so einfach festgelegten Streitwert von DM 100.000. Warum so kleinlich und nicht gleich die 9 Millionen oder wieviel es mittlerweile sind, die Radio Brenner schon an Verlusten eingefahren hat. Denn womöglich ist TAV überhaupt und sowieso am Untergang von Radio Brenner mitschuldig Oh, heilige Einfachheit. . .  
AW

### H I D E R R U F S E R K L Ä R U N G

In der Ausgabe Nr. 21 vom September 1984 der "TELE-audiovision" haben wir unter der Überschrift "NW aus Südtirol" auf Seite 7 unten ein Foto, das einen Einbrecher im Radio Brenner Container zeigt. Das Foto ist nicht erschienen.

\*Wie die Schwärze, die auf dem Nullplatz steht, es unter dem Container aus. Das Radio Brenner Logo haben sich sowieso um ihren Anteil verschrieben.

Diese Behauptung in Zusammenhang mit dem Foto ist unzulässig und wird hiermit widerlegt.  
NW: Das Foto ist nicht ein Foto eines Einbrechers, sondern ein Foto von weißen verstaubten Bausteinen, sondern im Aufblick, die zum Zweck des ordnungsgemäßen Abtransportes in Abfallbehälter zusammengetragen worden sind.

Da stellt der Anwalt von Radio Brenner beweisenermaßen falsche Behauptungen auf und erwartet dann auch noch von uns, daß wir in dieser "Widerrufserklärung" diesen Unsinn unterschreiben. Man glaubt es nicht.